GROW HAPPY NBG – Seelisch gesund Aufwachsen im Stadtteil Zwischenbericht zur stadtteilbezogenen Gesundheitsförderung in Nürnberg

Stand: 05. August 2025

1. Rahmenbedingungen und Projektstruktur

„GROW HAPPY NBG – Seelisch gesund Aufwachsen im Stadtteil“ ist ein kommunales Projekt zur Gesundheitsförderung des Gesundheitsamts, Fachbereich Gesundheitsförderung und -planung, in Kooperation mit der AOK Bayern. Ziel ist die Stärkung der psychischen Gesundheit junger Menschen (0 bis 25 Jahre) in ausgewählten Stadtteilen. Gemeinsam mit lokalen Akteurinnen und Akteuren sowie der Zielgruppe werden bedarfsgerechte Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. GROW HAPPY NBG gilt bayernweit als Leuchtturmprojekt im Setting Kommune.

1.1. Projektgebiet und Ausgangslage

Das Projektgebiet umfasst den Nürnberger Westen (Gostenhof, Bärenschanze, Eberhardshof, Muggenhof), St. Leonhard/Schweinau/Sündersbühl sowie den Süden (Galgenhof, Steinbühl, Gibitzenhof, Rabus). In diesen sozial belasteten Quartieren sind Indikatoren für Armut und Unterstützungsbedarf erhöht (vgl. Stadt Nürnberg 2024, S. 7). Zwischen sozioökonomischen Faktoren und Gesundheitschancen besteht ein enger Zusammenhang, weshalb in diesen Stadtteilen ein erhöhter Bedarf an Maßnahmen zur Herstellung gesundheitlicher Chancengleichheit besteht.

1.2. Zielsetzung und strategische Ausrichtung

GROW HAPPY NBG zielt auf die Stärkung der psychischen Gesundheit junger Menschen von Geburt bis 25 Jahren im Projektgebiet ab. Dabei verfolgt es ein Bündel aus Teilzielen:

Verhaltensprävention, um individuelle Verhaltensänderungen zu bewirken: Vermittlung von Gesundheitskompetenzen durch Angebote (Veranstaltungen, Kurse, Workshops) an die Zielgruppe sowie an deren Umfeld, insbesondere Eltern und Peers.

Verhältnisprävention: Langfristige Schaffung gesundheitsförderlicher Lebenswelten durch Sensibilisierung relevanter Stakeholder sowie das Aufzeigen realistischer Handlungsoptionen von Kommunalverwaltung und freien Trägern. Etablierung nachhaltiger Strukturen durch den Aufbau eines Fachkräftenetzwerks sowie dauerhafte Kooperationen und Angebote etabliert.

1.3. Finanzierung und Personalausstattung

Das Projektvolumen beträgt 2.900.000 EUR (Laufzeit: 2023 – 2026). Die AOK Bayern trägt 90 % (2.540.000 EUR) der Gesamtkosten, wobei Personalausstattung zu 100 % gefördert wird. Der Eigenanteil der Stadt Nürnberg beträgt 10 % (360.000 EUR).

Für die Umsetzung sind fünf wissenschaftliche Mitarbeitende als Gesundheitskoordination (vier VZÄ), eine Projektleitung und eine Projektassistenz (je 0,5 VZÄ) vorgesehen. In der

zweiten Jahreshälfte 2024 mussten zeitgleich eine Gesundheitskoordination, die Projektassistenz und die Projektleitung durch das verbleibende Team vertreten werden. Dank Umstrukturierung und Einsatzbereitschaft des Teams konnten die Projektziele – in angepasstem Umfang – weiterverfolgt werden.

2. Wirkungsplanung und strategische Projektaktivitäten

Im Rahmen der Wirkungsplanung sind die Teilziele in Strategien, Umsetzungsziele und Meilensteine heruntergebrochen, die regelmäßig überprüft werden. Nachfolgend werden die Strategien in ihren Grundzügen dargestellt.

2.1. Gesundheitskoordination als Fachressource im Stadtteil

Die wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Gesundheitskoordination arbeiten regional gegliedert und verfügen über gesundheitliche und sozialräumliche Expertise. Sie sichern die Passgenauigkeit der ermittelten Bedarfe, vorhandener Ressourcen und Angebote in den jeweiligen Stadtteilen. Die Kompetenzen lokaler Akteurinnen und Akteure werden dabei explizit anerkannt und gezielt einbezogen. Ihre Erfahrungen und ihr Wissen über Zielgruppen, Strukturen und sozialräumliche Besonderheiten bilden die Grundlage für die Entwicklung tragfähiger Angebote.

Die Teilnahme an Stadtteilnetzwerken (Stadtteil- und zielgruppenspezifischen Arbeitskreisen) ermöglichte eine effiziente Ansprache potenzieller Kooperationseinrichtungen. Darüber hinaus repräsentiert die Gesundheitskoordination die Projektziele in Netzwerken und Gremien, sowie in der Abstimmung mit kommunalen Fachstellen und Organisationen vor Ort. Sie fungiert als Schnittstelle zwischen den Stadtteilen, der Praxis vor Ort und dem Gesundheitsamt, insbesondere dem Fachbereich Gesundheitsförderung und -planung.

GROW HAPPY NBG konnte bereits ab dem ersten Projektjahr in vielzähligen Netzwerken (siehe Sachstandsbericht Gesundheitsausschuss 13.10.23) sowie im Austausch mit dem Nürnberger Sozialamt und Bildungsreferat vorgestellt und diskutiert werden. Mit dem Jugendamt besteht ein regelmäßiger Austausch.

2.2. Netzwerkarbeit mit dem „Präventionsnetz Gesundheit“

Mit dem „Präventionsnetz Gesundheit – Schwerpunkt psychische Gesundheit“ wurde ein Gremium zur fachbereichsübergreifenden Zusammenarbeit geschaffen. Fachkräfte aus verschiedenen Institutionen und Arbeitsfeldern bringen ihre fachliche Expertise ein, tauschen sich strukturiert zu Bedarfen junger Menschen aus und entwickeln gemeinsam Maßnahmen zur Förderung psychischer Gesundheit im Sozialraum. Darüber hinaus trägt das Netzwerk dazu bei, psychische Gesundheit stärker in Einrichtungen, Ämtern und Stadtteilstrukturen zu verankern. Konzeptionell ist auch die direkte Beteiligung von Eltern und jungen Menschen angedacht, welche noch realisiert werden soll.

Ursprünglich waren mehrere lokale Stadtteilnetzwerke vorgesehen. Im Juni 2024 wurde dieser Ansatz zu einem stadtteilübergreifenden Netzwerk weiterentwickelt, um Synergien zu bündeln. Das „Präventionsnetz Gesundheit – Schwerpunkt psychische Gesundheit“ wird in die Gesamtstrategie der Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung des Gesundheitsamtes integriert.

Die Netzwerktreffen verbinden fachlichen Austausch mit interaktiven Methoden. Themenschwerpunkte reichten von der Vorstellung relevanter Vorgaben des „Leitfaden Prävention“ des GKV-Spitzenverbands und der Kooperationsmöglichkeiten mit GROW HAPPY NBG über die Erarbeitung gemeinsamer Handlungsoptionen im Rahmen eines World Cafés im Sinne des Ansatzes der kooperativen Netzwerkplanung bis hin zur gemeinsamen vertieften Beschäftigung mit den „Kriterien guter Praxis“ der Gesundheitsförderung.

Ein konkretes Ergebnis ist die Gründung einer Arbeitsgruppe, die das Veranstaltungsformat „Happy Weeks“ für 2026 vorbereitet. Ziel der Aktionswochen ist es, Angebote verschiedener Partner zu bündeln, Aufmerksamkeit für psychische Gesundheit zu schaffen und niedrigschwellige Zugänge für Kinder, Jugendliche und Familien im Projektgebiet anzubieten.

Langfristig soll aus dem Netzwerk eine tragfähige Verantwortungsgemeinschaft entstehen, die das Thema psychisch gesundes Aufwachsen junger Menschen in Nürnberg auch über die Projektlaufzeit hinaus in Planungsprozessen verankert.

2.3. Partizipation als Wirkungs- und Innovationsfaktor

Partizipation wird im Projekt als essenzieller Bestandteil nachhaltiger Gesundheitsförderung verstanden. Sie stärkt unmittelbar die Selbstwirksamkeit der Zielgruppen und stellt sicher, dass Angebote an deren tatsächlichen Bedarfen und Lebensrealitäten ausgerichtet werden. Dies ist Voraussetzung für eine erhöhte Akzeptanz und Wirksamkeit der Maßnahmen.

Zu Beginn des Projekts wurden Fachkräfte im Sinne einer Stellvertreterpartizipation systematisch eingebunden, um Bedarfe, Interessen und Zugangswege zur Zielgruppe zu erfassen (vgl. Sachstandsbericht Oktober 2024). In den Jahren 2023 und 2024 wurden niedrigschwellige Partizipationsformate im öffentlichen Raum umgesetzt, darunter Stadtteilfeste, BMX-Aktionen, eine Litfaßsäulenaktion und das Pop-up-Elterncafé. Auch Interaktionen auf Instagram und das „Grüne Sofa“ von laut! kamen zum Einsatz. Diese Formate dienten vor allem der Bedarfs- und Interessensabfrage, ermöglichten jedoch noch keine tiefergehende Mitsprache.

Seit Mitte 2024 verfolgt das Projekt einen erweiterten partizipativen Ansatz, der über punktuelle Befragungen hinausgeht und auf die gemeinsame Gestaltung von Angeboten abzielt. Die folgenden Schritte wurden für verschiedene Zielgruppen umgesetzt.

Jugendliche: Besonders erfolgreich verliefen Fokusgruppen und anschließende Workshops mit Schülerinnen und Schülern der Mittelschule St. Leonhard. Insgesamt nahmen 23 Jugendliche der Jahrgangsstufen 7 bis 9 teil. Dabei wurden Themen wie soziale Medien, Wohlbefinden im öffentlichen Raum, Leistungsdruck, Zukunftsängste, soziale Beziehungen und Unterstützung durch Erwachsene offen diskutiert. Mehrere Folgeworkshops außerhalb der Schule stießen auf hohe Resonanz. Die Jugendlichen erarbeiten derzeit eigene Angebotsideen, die auf ihren Bedarfen basieren.

Junge Erwachsene: Über die Streetwork St. Leonhard wurde Kontakt zu jungen Erwachsenen im Stadtteil hergestellt, die an einer Fokusgruppe teilnahmen. Die Ergebnisse werden aktuell aufbereitet.

Eltern und Familien: Gespräche im Rahmen von Elterncafés in Einrichtungen und im öffentlichen Raum lieferten erste Einblicke, führten jedoch noch nicht zu einer stabilen Beteiligung. Hinweise auf fehlende kindgerechte Angebote und Mängel an Grünflächen wurden in die Angebotsplanung für 2025 aufgenommen, beispielsweise durch die Entwicklung von Spielangeboten in der Schweinauer Straße und am Jamnitzer Platz sowie durch Familienausflüge.

Partizipation in laufenden Angeboten: Bereits vor Angebotsbeginn sind Kooperationspartner verpflichtet, Beteiligungsmöglichkeiten in den Konzepten zu verankern. Der Umfang der Mitbestimmung variiert je nach Zielgruppe, Angebotsform und -dauer.

Evaluation als Beteiligungsinstrument: Rückmeldungen aus der Evaluation werden genutzt, um Inhalte und Formate weiterzuentwickeln (vgl. Abschnitt 3).

2.4. Öffentlichkeitsarbeit

Projektwebseite: Die Seite www.grow-happy.nuernberg.de bietet eine Übersicht zu Angeboten und informiert über aktuelle Projektaktivitäten oder Fachveranstaltungen.

Instagram: Zur Ansprache junger Zielgruppen betreibt das Projekt den Kanal @grow_happy_nbg. Dort werden Angebote, Veranstaltungen und Tipps zur psychischen Gesundheit einfach und visuell ansprechend aufbereitet. Positive Rückmeldungen und die steigende Reichweite (Stand Juli 2025: 661 Follower, 5.476 Profilaufrufe, 1.661 erreichte Konten) bestätigen die Wirksamkeit. Der Kanal dient zudem dem Austausch mit der Zielgruppe und hat sich auch zur Kontaktaufnahme mit Fachkräften und Kooperationspartnern bewährt. Gemeinsame Postings mit städtischen Stellen und Projektpartnern erhöhen die Sichtbarkeit: Besonders erfolgreich waren Beiträge zur Woche der Seelischen Gesundheit in Zusammenarbeit mit dem Instagramkanal der Stadt Nürnberg, der Referentin für Umwelt und Gesundheit, Britta Walthelm sowie dem Oberbürgermeister, Markus König.

Öffentlicher Raum: Das Projekt wurde auf Stadtteilfesten sowie bei Aktionen wie der Litfaßsäulenaktion im Rahmen der „Woche der seelischen Gesundheit“ beworben. Diese Maßnahmen stießen auch medial auf Resonanz (Radiobeitrag bei Radio Z).

Fachöffentlichkeit: In Zusammenarbeit mit der Psychiatriekoordination Nürnberg für Kinder und Jugendliche wurde im November 2024 der Thementag „Jugendliche Psyche im Fokus“ durchgeführt. Rund 100 Eltern, Fachkräfte und Interessierte nahmen an interaktiven Expertenworkshops teil. Das Projekt präsentierte zudem zentrale Ansätze und Praxiserfahrungen bei mehreren Fachveranstaltungen. So war GROW HAPPY NBG im März 2025 auf dem Kongress „Armut & Gesundheit“ in Berlin vertreten. Bereits im September 2024 stellte das Projektteam im Rahmen der Online-Fachtagung „Aufwachsen im Ungleichgewicht – psychische Gesundheit junger Menschen stärken“ einen Fachbeitrag vor. Die vom Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) Bayern organisierte Veranstaltung verzeichnete rund 850 Teilnehmende. Darüber hinaus wurde GROW HAPPY NBG im September 2024 im Themenblatt „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Schulalter“ des Kooperationsverbunds Gesundheitliche Chancengleichheit als Praxisbeispiel vorgestellt. Die Präsenz und positive Resonanz in Fachkreisen stärkt die wissenschaftliche Verankerung des Projekts und erleichtert den Wissenstransfer in andere Kommunen und Institutionen.

2.5. Angebotsentwicklung und -umsetzung

Seit Projektbeginn wurden rund 110 Formate (Kurse, Terminreihen und Einzelveranstaltungen) umgesetzt, davon 42 im Stadtteil St. Leonhard/ Schweinau, 38 im südlichen Projektgebiet und 26 im Nürnberger Westen, sowie einzelne Veranstaltungen in der Innenstadt. Insgesamt erreichte GROW HAPPY NBG rund 7.088 Personen (ohne Online-Reichweite). Davon nahmen etwa 4.182 Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern aktiv an Angeboten

teil. Rund 2.400 Personen kamen bei punktuellen Aktionen im öffentlichen Raum mit dem Projekt in Kontakt. Etwa 506 Fachkräfte und weitere Multiplikatoren waren über Angebote oder Veranstaltungen beteiligt.

Die Entwicklung der Angebote erfolgt auf Basis kontinuierlicher Bedarfsanalysen. Berücksichtigt werden Rückmeldungen aus partizipativen Formaten, Erfahrungswissen der Kooperationspartner sowie wissenschaftliche Erkenntnisse. Bestehende Angebote im Stadtteil werden bei der Planung mitgedacht, um Doppelstrukturen zu vermeiden und Synergien zu nutzen.

Die Angebote zielen auf eine nachhaltige Förderung der psychischen Gesundheit ab: Den Teilnehmenden werden Gesundheitskompetenzen und Ressourcen vermittelt, die auch nach Angebotsende anwendbar sind. Die Konzeption folgt verbindlichen Angebotskriterien, die sich am Leitfaden Prävention des GKV-Spitzenverbands orientieren. Diese umfassen u.a. Bedarfsorientierung, wirkungsorientierte Methoden, Niedrigschwelligkeit (z. B. keine Vorkenntnisse erforderlich, fortlaufender Einstieg möglich, kostenlos, wohnortnahe Umsetzung). Kooperationspartnerinnen und -partner erstellen ihre Konzepte gemeinsam mit der Gesundheitskoordination anhand einer standardisierten Vorlage.

Die Umsetzung der Angebote erfolgt in Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen, die über bestehende Zielgruppenzugänge verfügen. Die Angebote finden an vertrauten, gut erreichbaren Orten statt (z. B. Nachbarschaftstreffs, offene Kinder- und Jugendarbeit, Mitnutzung von Räumen in Kitas) und werden über Netzwerke, Aushänge, persönliche Ansprache oder soziale Medien (Instagram) bekannt gemacht.

Inhaltlich vermitteln die Angebote alltagsnahe Strategien zur Stärkung der psychischen Gesundheit, etwa in den Bereichen Stressbewältigung, Resilienz, Ressourcenmanagement, Selbstfürsorge, Achtsamkeit oder Emotionsregulation. Die eingesetzten Methoden sind zielgruppengerecht, wirkungsorientiert und fachlich begründet. Sie umfassen spielerische Ansätze für Kinder, kreative Methoden, Reflexion, praktische Übungen zu Integration und Transfer des Gelernten, Wissensvermittlung sowie moderierten Erfahrungsaustausch. Gut angenommen werden Angebote, die Freizeitaktivitäten mit gesundheitsfördernden Impulsen kombinieren (z. B. Basteln, Bewegung, Vorlesen, Ausflüge).

3. Zwischenergebnisse der Evaluation

Seit Januar 2024 wird GROW HAPPY NBG durch das nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung (Berlin) wissenschaftlich begleitet. Die Zusammenarbeit umfasst eine formative Evaluation und eine Prozessbegleitung, die das Projektteam bei der Planung der Projektaktivitäten unterstützt, etwa im Bereich Wirkungsplanung und Partizipation.

Die Evaluation dient der systematischen Überprüfung der Wirksamkeit und ermöglicht eine datenbasierte Steuerung des Projekts. Ergebnisse werden fortlaufend ausgewertet und dem Projektteam zurückgespiegelt. Zudem finden Reflexionsgespräche, Workshops und regelmäßige Abstimmungen statt.

Methodisch kombiniert nexus qualitative und quantitative Ansätze: Neben Interviews und Fokusgruppen mit Projektmitarbeitenden und Kooperationspartnerinnen und -partnern werden standardisierte Befragungen mit teilnehmenden Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen sowie

Kursleitungen durchgeführt. In einem Zwischenbericht (Berichtszeitraum bis 31.12.2024) wurden die Rückmeldungen von 102 Kindern und Jugendlichen, 62 Erwachsenen sowie von 45 Kursleitungen zu 41 Angeboten ausgewertet.

Die Ergebnisse zeigen eine hohe Zufriedenheit und aktive Beteiligung: 93,6 % der Kinder und Jugendlichen fühlten sich bei den Angeboten wohl, 76,6 % konnten sich gut einbringen. Über 90 % der Befragten gaben an, neue Kompetenzen wie Stressbewältigung, Selbstfürsorge, Kommunikation und Achtsamkeit erworben zu haben.

Fachkräfte heben die erfolgreiche Ansprache von Zielgruppen, die in klassischen Präventionsangeboten bislang unterrepräsentiert sind, hervor – etwa Jugendliche mit erhöhtem Unterstützungsbedarf, junge Erwachsene sowie Eltern in belasteten Lebenslagen. Die Kombination aus kreativen Methoden, alltagsnahen Inhalten und wohnortnaher Umsetzung wird dabei als besonders hilfreich eingeordnet. Die qualitative Auswertung von Interviews und Fokusgruppen mit dem Projektteam betont weitere Erfolgsfaktoren: partizipative Angebotsgestaltung, niedrigschwelliger Zugang, Netzwerkarbeit und die enge Zusammenarbeit mit Einrichtungen vor Ort.

Zum Ende der Förderdauer wird ein ausführlicher Bericht veröffentlicht. Erkenntnisse aus dem Projekt sollen der Weiterentwicklung kommunaler Gesundheitsförderung dienen und Fachkreisen, z. B. über Tagungen oder Publikationen, öffentlich zugänglich gemacht werden, um Wissenstransfer und Verstetigung zu unterstützen. Im Rahmen der Evaluation ist neben der fortlaufenden Erfassung und Auswertung der Angebote auch vorgesehen, weitere Zielgruppen durch Fokusgruppen in den Blick zu nehmen, um deren Perspektiven und Bedarfe systematisch zu erfassen und in die Weiterentwicklung einzubeziehen.

4. Ausblick und Verstetigungsperspektiven

Bereits während der laufenden Projektphase wird der Aspekt der Nachhaltigkeit systematisch in der Angebotsplanung berücksichtigt. Ziel ist es, erfolgreiche Formate, Kooperationen und Netzwerkstrukturen dauerhaft im Stadtteil zu verankern. Dabei ist absehbar, dass eine Verstetigung ohne zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen nur eingeschränkt realisierbar sein wird – sowohl für die Stadtverwaltung unter den Bedingungen kommunaler Haushaltskonsolidierung als auch für freie Träger. Erste Schritte wurden dennoch erfolgreich eingeleitet: Einzelne Angebote konnten in das Regelprogramm kooperierender Einrichtungen übernommen oder können durch alternative Drittmittel weitergeführt werden. Das Eigenengagement freier Träger zur Angebotsverstetigung ergänzt das Vorgehen von GROW HAPPY NBG und bestätigt dessen strategischen Ansatz der engen Kooperation und der stetigen Netzwerkarbeit.

Bis Ende 2026 stehen weitere wichtige Schritte an: Mit den „Happy Weeks“ ist ein öffentlichkeitswirksames Veranstaltungsformat in Vorbereitung, das Angebote verschiedener Einrichtungen bündeln soll, niedrigschwellige Gesundheitsförderung sichtbar macht und den Stadtteilen zusätzliche Impulse gibt.

Die Partizipation mit Eltern und jungen Erwachsenen soll ausgebaut und bisherige Ergebnisse in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert werden. Zudem wird eine Praxisbroschüre erarbeitet, die erfolgreiche Angebotsformate porträtiert und zur Weitergabe an interessierte Kommunen oder Träger dient.

Auch die Verhältnisprävention soll stärker in den Blick genommen werden. Eine Stärkung der ressortübergreifenden Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung wäre hilfreich, um strukturelle Verbesserungen für ein psychisch gesundes Aufwachsen junger Menschen in Nürnberg zu sichern. In diesem Zusammenhang kommt auch dem Präventionsnetz Gesundheit eine zentrale Rolle zu. Die begonnene Zusammenarbeit soll dauerhaft etabliert und das Netzwerk als Verantwortungsgemeinschaft verstetigt werden. Dafür bedarf es über das Projektende hinaus koordinierende Strukturen („Kümmererfunktion“).

Im Gesundheitsausschuss vom 10.11.2022 wurde beschlossen, dass sich der Fachbereich Gesundheitsförderung im Gesundheitsamt für drittmittelgeförderte Projekte im Rahmen des Präventionsgesetzes engagieren soll. In den kommenden Monaten wird ein Antrag auf ein Folgeprojekt bei der AOK Bayern eingereicht, mit dem Ziel, eine Anschlussfinanzierung für weitere vier Jahre zu sichern sowie fachlich an das bestehende Projekt GROW HAPPY NBG anzuknüpfen und die Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen weiterhin im Fokus zu behalten und auf weitere Gebiete auszuweiten. Das Gesundheitsamt betrachtet ein solches Folgeprojekt als entscheidenden Schritt, um die aufgebauten Strukturen weiterzuentwickeln und nachhaltig in der kommunalen Praxis zu verankern

Quellenverzeichnis

nexus. Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung GmbH (2025). 1. Zwischenbericht. Prozessbegleitung und Evaluation des Projekts „GROW HAPPY NBG – Seelisch gesund Aufwachsen im Stadtteil“. Berichtszeitraum: 01.01.2024 - 31.12.2024.

Stadt Nürnberg - Amt für Stadtforschung und Statistik (2024). Sozialraumtypisierung für Nürnberg und Fürth. Berichte aus Stadtforschung und Statistik (M544).

Anhang

Anhang A: Angebotsübersicht (Stand: 15.07.2025)

Projektgebiet Süden (Gibitzenhof / Rabus / Sandreuth / Galgenhof / Steinbühl)			
Angebot	**Kooperationspartner**	**Projekt-jahr**	**Zielgruppe**
Samurai Shiatsu – Bewegung und Entspannung für Kinder	Alexandra Splieth	2023	Kinder
Summende Vielfalt entdecken	Kindermuseum / Museum im Koffer e.V.	2024/25	Kinder
BMX-Kurs: Selbstwirksamkeit und Selbstsicherheit stärken	CT-BMX; Adam-Kraft-Realschule (Schulhofnutzung)	2024	Kinder, Jugendliche
Skateworkshop für Mädchen	KinderJugendKultur Quibble & Synesisters	2024/25	Kinder, Jugendliche
Stressmanagementkurse für Eltern (deutsch & türkisch)	Cigdem Durcan & Markus Steinmüller; versch. Kitas; Südstadtforum	2024/25	Eltern
Gesundheitsprojekt mit Resilienzworkshops für Jugendliche mit Peer-to-Peer Ansatz	Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit & Kinder- und Jugendhaus Linie 6	2024/25	Kinder, Jugendliche
Starke Seele: Resilienz stärken durch Yoga	Yogastudio Karma Obscura	2024/25	Jugendliche, Junge Erwachsene
Mobiles Angebot des Erfahrungsfelds zur Entfaltung der Sinne	Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne	2024	Kinder, Jugendliche, Junge Erwachsene
Awareness-Stand beim Südstadtfest	Jugendtreff Anna	2024	Kinder, Jugendliche, Junge Erwachsene
Bouldern	Markus Menz / E4 Boulderhalle	2024/25	Kinder
Spiel mit! Fühl dich gut!	Stiftung Sozialidee	2024/25	Kinder
Medienspaß; Kreativspaß; Kinder kochen gesundes Essen	Stiftung Sozialidee	2025	Kinder
„Viva la Vida“ hundegestütztes Gruppenangebot	Bettina Jurkat; Sigena Nachbarschaftsftreff	2025	Kinder

Gesundheitsprojekt mit Resilienzworkshops für Jugendliche mit Peer-to-Peer Ansatz	Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit & Kinder- und Jugendhaus Linie 6	2025	Kinder, Jugendliche
Stark und glücklich durch Kreativität	Kita Terrabia	2025	Kinder
„Kickboxen Kaffee Kuchen“ – kombiniertes Kickboxangebot und Gesundheitscafè	Kollektiv für solidarische Gesundheit Nürnberg e.V.; Südstadtforum (Raumnutzung)	2025	Kinder, Jugendliche
Zirkusworkshop	Zirkus Quartier Franken e.V.; KinderJugendKultur Quibble (Raumnutzung)	2025	Kinder, Jugendliche
„Yoga mit Silke“	Silke Lang; „Freiraum“ der Kirche St. Markus	2025	Jugendliche, Junge Erwachsene
Gesund und achtsam Kochen und Essen	Frauke Dietz-Wellhausen; Jugendtreff Schloßäcker	2025	Jugendliche, Junge Erwachsene
ElternKreativKraft – Für eine starke Zukunft unserer Kinder	AWO-Elternbildungsprogramme; Wechselnd, u.a. Südstadtforum, Freiraum der Kirche St. Markus	2024/25	Eltern

Projektgebiet St. Leonhard / Schweinau / Sündersbühl (Leo)			
Angebot	**Kooperationspartner**	**Projekt-jahr**	**Zielgruppe**
Wir sind gemeinsam hier - Anti-Diskriminierungs-Workshops	Kulturladen Villa Leon / We Integrate e.V.	2023/24	Jugendliche
Naturerleben	Kindermuseum / Museum im Koffer e.V.	2023	Kinder, Familien
Samurai Shiatsu – Bewegung und Entspannung für Kinder	Alexandra Splieth	2023	Kinder
Summende Vielfalt entdecken	Kindermuseum / Museum im Koffer e.V.	2024/25	Kinder, Familien
Selbstwirksamkeit stärken durch Kunst	Kindermuseum / Museum im Koffer e.V.	2023/ 24/25	Kinder, Familien
Bouldern mit der Streetwork	AWO Streetwork St. Leonhard	2024/25	Junge Erwachsene
Klettere über dich hinaus	Förderverein Mittelschule St. Leonhard; Giuseppe Stein	2024	Jugendliche
Spiel & Spaß mit dem Post SV	Post SV	2024/25	Kinder

YouthArtEmpowerment	Kulturladen Villa Leon	2024	Jugendliche
Wald- und Naturerleben zur Stressbewältigung	Mädchentreff e.V.	2024/25	Kinder, Mädchen
Gesunde Ferien	JaS Mittelschule St. Leonhard; Abenteuerplatz Amselstraße	2024	Kinder
Psychisch rundum fit	Kinderhort im Mehrgenerationenhaus Schweinau	2024	Kinder
Jammen – was der Seele gut tut	Kinder- und Jugendhaus Bertha	2024	Jugendliche
Familienyoga (MIRA)	Christina Skaper; Kinderkrippe MIRA	2024/25	Familien, Eltern
Kinderyoga (MGH)	Christina Skaper; Mehrgenerationenhaus Schweinau	2024/25	Kinder
Boxen in der Bertha - Selbstverteidigung zur Resilienzstärkung	Kinder- und Jugendhaus Bertha; Maximilian Rothenberger	2024/25	Jugendliche
Bühne für Resilienz – „Jazz für Räuber“ und – „Memories“	Theater Mummpitz	2024	Kinder, Familien
Ökowerkstatt – Kreativer Stressabbau	Mädchentreff e.V.	2024	Kinder, Mädchen
Mama-Kind-Gruppe: Schlafen und Stress	Mehrgenerationenhaus Schweinau; Schwangerschafts- und Sexualberatung Stadtmission Nürnberg	2024	Eltern
Familienyoga (Georgstraße)	Christina Skaper; Kindergarten Georgstraße	2024/25	Familien, Eltern
Auftanken	Ev. Stadtteilhaus Leo	2025	Junge Erwachsene, Eltern
Mädchen stärken - Mein Körper - Stressabbau durch Kreativität	Mädchentreff e.V.	2025	Kinder, Mädchen
Mentale Stärke durch Selbstbehauptung und Selbstverteidigung	Mädchentreff e.V.; AURA e.V.	2025	Kinder, Mädchen
Stadtteilspaziergänge	Kindermuseum / Museum im Koffer e.V.	2025	Kinder, Familien
ElternKreativKraft – Für eine starke Zukunft unserer Kinder	AWO-Elternbildungsprogramme; Mehrgenerationenhaus Schweinau	2025	Eltern

Projektgebiet Westen (Gostenhof / Bärenschanze / Eberhardshof / Muggenhof)			
Angebot	**Kooperationspartner**	**Projekt-jahr**	**Zielgruppe**
Zappchen Somatics	FMGZ Frauen und Mädchen Gesundheitszentrum Nürnberg e.V.	2023	Jugendliche, Junge Erwachsene
Mädchen und ihre Stärken / Mach Platz für deine Stärken	FMGZ Frauen und Mädchen Gesundheitszentrum Nürnberg e.V.	2023/24	Jugendliche
WenDo	AURA e.V.; Kinder- und Jugendhaus GOST	2024	Jugendliche, Junge Erwachsene
M.M.A.ch mal halblang	Stjepan Kljajic; Kinder- und Jugendhaus GOST	2024/25	Jugendliche, Junge Erwachsene
Move happy – Familientanznachmittage	Kulturbüro Muggenhof	2024/25	Kinder, Eltern, Familien
Kinderyoga im Spielhaus	Nicole Zurek und Spielhaus Gostenhof	2024	Kinder
Kochgruppe	Jugendtreff Street'la, Stadt Nürnberg	2024	Jugendliche, Junge Erwachsene
Elternkompass	Kinderschutzbund; Hort an der Wanderer-Grundschule	2024	Eltern
Let's Talk! Online-Elternabende	Treffpunkt e.V.	2024/25	Eltern
Kunst als Safe Space für Gefühle und Gedanken	Helena Merz; Kinder- und Jugendhaus Tetrix	2024/25	Kinder, Jugendliche
Outdoor Action am Jamnitzer Platz	Manufaktur für Gesundheit	2024/25	Kinder
Flinta*Connect	FMGZ Frauen und Mädchen Gesundheitszentrum Nürnberg e.V.	2024/25	Jugendliche, Junge Erwachsene
Lesen statt Swipen	Nachbarschaftshaus Gostenhof; Sabina Lauer	2025	Kinder, Eltern, Familien
Bewegung erleben - Stärken entdecken und gemeinsam neue Wege gehen	IFMZ Internationales Frauen- und Mädchenzentrum e.V.; Post SV	2025	Kinder
Abenteuerturnen	Evangelische Familienbildungsstätte FBS	2025	Kinder, Eltern, Familien

Yoga in Goho	DEGRIN – Begegnung und Bildung in Vielfalt e.V; Franziska Weber	2025	Junge Erwachsene

Anmerkung: Mehrfach durchgeführte Angebote oder Angebotsreihen sind zusammengefasst. Daher ergibt sich eine Abweichung von der absoluten Angebotszahl.

Anhang B: Veranstaltungen

Eigene Veranstaltungen			
Veranstaltung	**Ggf. Mitveranstalter / Kooperationspartner**	**Projekt-jahr**	**Zielgruppe**
Auftaktveranstaltung	--	2023	Fachkräfte
Thementag „Jugendliche Psyche im Fokus“	Psychiatriekoordination für Kinder- und Jugendliche Nürnberg	2024	Fachkräfte, Interessierte, Eltern
Woche der Seelischen Gesundheit	Dezentrale Beiträge zahlreicher Kooperationspartner	2023/24	Alle Zielgruppen
	Litfaßsäulen-Aktion in der Innenstadt	2024	Alle Zielgruppen
BMX-Event	Kooperation mit CT-BMX; laut!	2024	Kinder, Jugendliche

Veranstaltungsteilnahmen			
Veranstaltung	**Beitrag**	**Projekt-jahr**	**Zielgruppe**
Stadtteilfest Muggeley	Projekt-Stand mit Bastelaktion	2023	
	Projekt-Stand mit Fotorahmen-Aktion	2024	
Nachbarschaftsfest und Jugendarea St. Leonhard	Projekt-Stand; Grünes Sofa in Kooperation mit laut!	2023	
	Projekt-Stand mit Fotorahmen-Aktion	2024	

	Beteiligung an der Kinder- und Jugendarea	2025	
Pop-Up Stadtteiltreff St. Leonhard	Standkonzept der Stadtteiltreffs, GROW HAPPY NBG Button-Aktion	2023	
Stadtteilfest Gibi Sommer	Projekt-Stand; Grünes Sofa in Kooperation mit laut!	2023	
	Projekt-Stand mit Fotorahmen-Aktion	2024	
	Besuch & mobile Fotorahmenaktion	2025	
Manufaktur für Gesundheit – Tag der offenen Tür	Projekt-Stand mit Bastelaktion	2023	
Post SV - Tag der offenen Tür	Projekt-Stand mit Bastelaktion	2023	
„Yoga auf der Wiese“-Event der KommVor-Zone	Besuch der Aktion mit unserer mobilen Fotorahmenaktion	2025	

Anhang C: Erreichte Personen

Erreichte Personen	Süd	Leo	West	Gesamt-gebiet	Summe
Aktiv Teilnehmende	1.267	1.809	746	360	**4.182**
Interaktionen bei Veranstaltungen (Schätzung)	760	770	470	400	**2.400**
Multiplikatoren (Veranstaltungen und Angebote)	73	80	24	329	**506**
Alle Zielgruppen	**2.100**	**2.659**	**1.240**	**1.089**	**7.088**